

ANLASS	KRANKHEITSSYMPTOME	ERSTE HILFE
Augenprobleme	Blinzeln, halbgeschlossenes oder geschlossenes Auge; Lichtscheue; wässriger bis schleimiger Augenausfluss; Lidschwellung, starke Rotfärbung der Bindehaut, graublaue Verfärbung der Hornhaut; Fremdkörper (Granne).	Verringerung des Lichteinfalls, kalte Bausche mit Wasser oder Kamillentee; sichtbare Fremdkörper, wenn leicht entfernbar, herausnehmen; möglichst bald den Tierarzt aufsuchen!
Akuter Durchfall	Entleerung von wässrigem Kot; gelbbraun bis blutig, vermehrter Kotabsatz.	Kein Futter; als Flüssigkeit leichten russischen Tee oder Kamillentee anbieten, warm halten, keine Arzneimittel eingeben; auf dem Transport zum Tierarzt Vorsorge treffen, dass die Umgebung des Tieres nicht verschmutzt wird.

Bissverletzung	Ofť nur kleine Wunden, die die Haut durchdringen, aber starke Abhebungen in der Unterhaut, erhöhte Infektionsgefahr durch Eindringen von Bakterien; tiefe Fleischwunden, starke Blutung, Knochenverletzungen.	Wegen der starken bakteriellen Infektion von Bisswunden fachgerechte Versorgung möglichst bald (innerhalb von max. 4–6 Stunden); bis dahin flüssige Desinfektion, sauberer, nicht einschnürender Verband bei blutenden Wunden und offenen Knochenverletzungen; keine Gummiringe verwenden.
Erbrechen, Speichelfluss	Würgebewegungen, Entleerung von Futter und Schleim oder weißem Schaum aus dem Maul; heftige Pfotenbewegungen zum Maul.	Nahrung und Flüssigkeit entziehen; bei wiederholtem Erbrechen: Verdacht auf Fremdkörper, Entzündungen oder Infektionskrankheiten; unbedingt den Tierarzt aufsuchen!
Insektenstiche	Schwellungen an den Lippen und im Kopfbereich, Nesselausschlag (runde Schwellungen der Haut).	Stachel entfernen, Gifteindringstelle kühlen; möglichst bald den Tierarzt aufsuchen, Erstickungsgefahr!
Krampfanfälle	Gekrümmte Körperhaltung, Muskelzittern, eventuell Speichelfluss; Bewegungsstörungen bis zur Bewusstlosigkeit.	Auf den Boden legen; nichts eingeben! Transport: Decke unterlegen.
Magendrehung (bei großen Hunden)	Plötzliches Anschwellen des Bauches, Kurzatmigkeit.	Sofort zum Tierarzt – akute Lebensgefahr!
Ohrenschmerzen	Kopfschütteln, Kratzbewegungen mit den Pfoten, evtl. Gleichgewichtsstörungen; plötzlich auftretendes Kopfschütteln spricht für das Eindringen einer Getreidegranne.	Äußeres Ohr reinigen; nicht in den Gehörgang eindringen; da Grannen („Schliefhans“) durch Schüttelbewegungen tiefer eindringen, besteht Gefahr der Trommelfellperforation - daher sofort zum Tierarzt!
Unfall	Sichtbare Verletzungen und/oder Verdacht auf innere Verletzungen.	Tier ruhig lagern; Vorsicht – verletzte Tiere machen Abwehrbewegungen (Biss- und Kratzgefahr); Blutstillung durch lockeren Verband; Transport: Decke unterbreiten, vorsichtig heben und legen.
Vergiftung	Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Blutungen aus den Körperhöhlen.	Wenn möglich Feststellung des Giftes (zerbissene Arzneipackungen aufheben); umgehend den Tierarzt aufsuchen; Tierkohle eingeben, wenn Tierarzt nicht sofort erreichbar.
Wärmestau („Hitzschlag“)	Starkes Hecheln; Krämpfe bis zur Bewusstlosigkeit.	Für Abkühlung sorgen (in den Schatten legen, mit kaltem Wasser abspülen); unbedingt Tierarzt aufsuchen!
Zeckenbiss	Festgesaugtes Insekt, Rötung der Biss-Stelle.	Mit dem Finger kreisförmig den Zeckenkörper bewegen, bis er abfällt; Biss-Stelle mit Alkohol abtupfen.